

Ausschreibung Partnerprojekte

NATUR IM ODERBRUCH

Jahresthema 2022 des Oderbruchmuseums Altranft

Projektvorschläge samt Finanzierungsplan können bis 10. September 2021 per Post oder Mail an das Oderbruchmuseum Altranft gesendet werden.

Hintergrund

Das Oderbruchmuseum Altranft arbeitet als Werkstatt für ländliche Kultur mit wechselnden Jahresthemen, die einen klaren inhaltlichen Bezug zum Oderbruch aufweisen. Zu jedem Themenfeld befragt ein Rechercheteam des Museums Menschen in der Region zu ihrem Wissen, ihren Erfahrungen und ihren Sichtweisen. Aus diesen Befragungen werden die Ausstellungen und Veranstaltungen des Jahresprogramms entwickelt. Das Jahresthema für 2022 ist die „Natur im Oderbruch“ – ein wichtiges, facetten- und spannungsreiches Thema. Menschen machen Landschaft! Diese Aussage leitet uns in der Arbeit am Oderbruchmuseum, und sie trifft auf das Jahresthema 2022 in besonderer Weise zu: Die Aneignung der Natur durch den Menschen ist die Grundlage unseres Daseins. Das Oderbruch steht dafür in besonderem Maße. Aus dem unwegsamen Bruch, geprägt bis in die Pflanzen- und Tierwelt vom Überschwemmungsregime der Oder, wurde es nach und nach vom Rand her besiedelt und genutzt. Ein Prozess, der mit der Eindeichung der Oder und der nachfolgenden Trockenlegung forciert und mit der Industrialisierung noch einmal intensiver geworden ist. Stück für Stück haben wir die Landschaft verändert. Es sind Deichvorländer mit einer für sie typischen Pflanzen und Tierwelt entstanden, Gräben, alte Oderarme, Bruchseen, Wiesen, Alleen, Windschutzpflanzungen, Äcker, Gärten, Streuobstwiesen, kleine Wäldchen und vieles mehr. Die Tierwelt hat sich geändert: die Biber, einst vertrieben, sind wieder zurück; der Wolf wird gesichtet; Kraniche, Reiher, Schwäne, Greifvögel prägen die Flur; Insekten werden weniger, aber es werden auch Arten entdeckt, die als ausgestorben galten; Adonisröschen stehen für die besonderen Lebensräume an den Oderhängen im südlichen Bruch, wie die Buchenmischwälder im nördlichen; die Weiden sind aus dieser Landschaft ebenso nicht wegzudenken wie die Fische in den Gewässern, etwa die Quappe oder die Barbe. Viele Tiere werden vom Menschen in unterschiedlicher Art und Weise gehalten: freilaufend auf der Weide, in Rinder- und Schweineställen, in der Karnickelbuchte, als Hauskatze in der Wohnung, als Hofhund, die Hühner und Gänse nicht zu vergessen. Neben der Nutzung steht der Schutz von Natur und Landschaft, der vielen Menschen am Herzen liegt. Kurt Kretschmann und Hans Ohnesorge stehen am Anfang dieser Tradition. Stand zu Beginn der Schutz einzelner Naturdenkmale im Mittelpunkt, sind es heute oft Natur- und Landschaftsschutzgebiete, das Niederoderbruch ist gar ein Teil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Die Landschaft ist vielen ein bevorzugter Ort für Erholung und Entspannung, ob zu Fuß oder im Kanu und die Naturbeobachtung ein beliebtes Hobby; aber auf der anderen Seite wird oft beklagt, dass wir alle viel zu wenig über Natur und Landschaft wissen.

Wie Sie sehen, es gibt viel über unsere Verhältnisse zur Natur zu erzählen, zu zeigen, zu erleben und zu lernen – und zu streiten. Mit dem Jahresthema Natur wollen wir versuchen, die Natur im Oderbruch und die Beziehungen der Menschen zu ihr zu beschreiben.

Einladung zur Kooperation

Dank der Unterstützung durch den Kulturmittelfonds der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Oderbruch lädt das Oderbruchmuseum Altranft alle Kulturerbe-Orte, Vereine, Künstler und örtliche Initiativen aus dem ganzen Oderbruch ein, sich ebenfalls mit dem Jahresthema Natur im Oderbruch auseinanderzusetzen. Kooperationen zwischen verschiedenen Akteuren der Region sind ausdrücklich erwünscht. Es können Projekte wie Ausstellungen, Filmaufführungen, Konzerte, Texte in kleineren Publikationen etc., aber auch Fachveranstaltungen und Gesprächsrunden zum Thema, Exkursionen, Rundgänge, Pflanzungen gefördert werden. Ihren Ideen hinsichtlich der Formate sind keine Grenzen gesetzt. In jedem Falle ist aber eine öffentliche Präsentation der Projektergebnisse vorzusehen.

Seitens des Museums können diese Vorhaben inhaltlich begleitet und fachlich unterstützt werden. Zur Stärkung der jeweiligen Kulturakteure und Kooperationspartner wird auf eine eigene Dokumentation der Projekte Wert gelegt.

Wie wird das Thema Natur im Oderbruch definiert? Welche Fragestellungen können verfolgt werden?

Wir würden gern Projektvorschläge fördern, die danach fragen:

- Was die Natur im Oderbruch auszeichnet, was sie ausmacht und von anderen Landschaften unterscheidet,
- Wie sich Natur und Landschaft, wie sich unsere Naturverhältnisse in der Zeit verändert haben,
- Welche Menschen sich besonderer Weise für die Erhaltung von Natur und Landschaft eingesetzt haben, und einsetzen,
- Was wir an Naturprodukten aus dem Oderbruch genießen oder nutzen können, weil sie hier in der Landschaft direkt gesammelt oder vor Ort produziert werden,
- Welche Bilder wir uns von der Natur im Oderbruch machen, ob gezeichnet, fotografiert, gemalt, collagiert, programmiert, geschrieben, was das Reizvolle, Inspirierende, Anmutende, Ängstigende, Beruhigende an ihr ist,
- Wie Natur für Sport, Freizeit und Vergnügen genutzt wird,
- Welche Naturschutzinitiativen es gibt...

Die Aufzählung ließe sich fortführen. Wichtig ist uns, dass die Projekte möglichst tiefe Einsichten vermitteln, wie sich gelingendes ländliches Leben organisiert, entfaltet und sichtbar wird – in welcher Form auch immer sie das tun möchten.

Zur Antragstellung

Alle Interessierten werden gebeten, ihre Projektvorschläge schriftlich im Oderbruchmuseum einzureichen. Dafür steht ein einfaches Projektblatt für Partnerprojekte zur Verfügung, das wir Ihnen gern zusenden – gemeinsam mit den Fördergrundsätzen des

Oderbruchmuseums, die zu berücksichtigen sind. Schreiben Sie einfach eine Mail an die untenstehende Adresse oder rufen Sie an.

Wichtig ist, dass die Projekte an oder mit Kulturerbe-Orten im Oderbruch geplant, umgesetzt und öffentlich präsentiert werden, denn wir möchten mit der Förderung die Kulturerbe-Initiative Oderbruch stärken.

Die einzelnen Projekte sollten einen Umfang von maximal 4.000 € nicht überschreiten.

Nach Sichtung der Anträge erfolgen im September mündliche Nachbesprechungen. Das Programmbüro des Museums trifft in Absprache mit der Geschäftsstelle der KAG Oderbruch eine Vorauswahl, die schließlich dem Museumsbeirat zum November 2021 vorgelegt wird. Der Beirat, in dem auch die KAG Oderbruch vertreten ist, entscheidet über eine Förderung. Somit erhalten alle Antragsteller noch im Jahr 2021 darüber Auskunft, ob sie mit einer Kooperation rechnen können.

Projektvorschläge samt Finanzierungsplan können bis 10. September 2021 per Post oder Mail eingereicht werden an:

Oderbruch Museum Altranft
Programmbüro
Lars Fischer
Schneiderstraße 18
16259 Bad Freienwalde OT Altranft
03344 1553900
l.fischer@oderbruchmuseum.de

Programmbüro Oderbruch Museum Altranft, den 4. Juli 2019

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen!

In Zusammenarbeit mit:

Kommunale Arbeitsgemeinschaft
Kulturerbe Oderbruch

